



Detmold, 23.06.2021

*„Gib dem Menschen einen Hund und seine Seele wird gesund.“ (Hildegard von Bingen)*

### **Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,**

mit diesem Schreiben möchte ich Sie über ein neues Projekt an unserer HDR informieren: Wir erhalten Verstärkung durch meine Hündin „Nala“, die ich Ihnen gerne kurz als unseren zukünftigen Schulhund vorstellen möchte. Darüber hinaus erhalten Sie einige wichtige allgemeine Informationen zum Einsatz eines Hundes innerhalb der Schule.

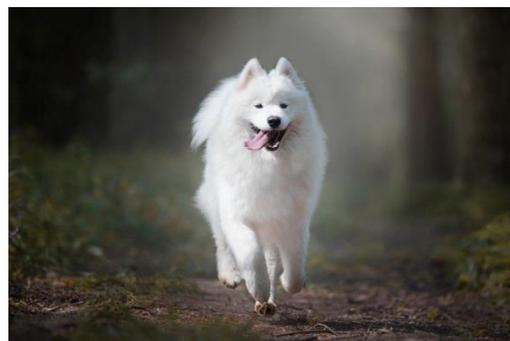
### **Wer ist eigentlich Nala?!**

„Happy Nala vom Hainich Wald“ ist eine derzeit acht Wochen alte Samojuden Hündin. Anfang der Sommerferien zieht sie dann zu meinem Partner und mir und wird von Anfang an die Hundeschule besuchen. Die offizielle Ausbildung im „Schulhund-Mensch-Team“ startet dann Ende 2022 voraussichtlich beim Therapiehundeteam in Altenbeken. Die Ausbildung umfasst mehrere Wochenendkurse sowie eine theoretische und praktische Abschlussprüfung, die von einer zuständigen Beauftragten abgenommen wird.

Auch wenn die offizielle Ausbildung erst im nächsten Jahr startet, ist es trotzdem von großer Wichtigkeit die Junghündin bereits früh an den Schulalltag zu gewöhnen. Daher wird mich Nala bereits nach den Sommerferien zweimal pro Woche in die Schule begleiten. Geplant ist zunächst ein ausschließlicher Einsatz in meiner jetzigen Klasse 5c (dann 6c) und hier auch zunächst nur stundenweise, um sie nicht zu überfordern. Mit Beginn der Ausbildung sollen dann die Einsatzorte ausgeweitet werden (Einsatz in weiteren Klassen). Die Regeln für den Umgang mit Nala werden frühzeitig besprochen und sind auch nicht verhandelbar. Dabei tritt Nala immer nur zusammen mit mir im Team in Erscheinung und wird durch mich als Hundeführerin stetig beaufsichtigt. Das Vorliegen eines Hygienekonzepts ist natürlich selbstverständlich.



Nala jetzt (acht Wochen jung).



Voraussichtliches äußeres Erscheinungsbild von Nala, wenn sie ausgewachsen ist.  
(Bild: <https://pixabay.com/de/photos/hund-samojede-laufen-doggy-5449489/>)

### **Warum einen Samojuden?**

Den Mensch und diese Hunderasse verbindet eine sehr lange gemeinsame Entwicklungsgeschichte. Ursprünglich aus Sibirien stammend, war der Samojuder schon immer unverzichtbar für den Menschen. Er diente ihm als Schlitten-, Begleit-, als Hütehund oder auch als „Bettwärmer“. Hieran lässt sich deutlich ablesen, dass sich der Samojuder

im Laufe der Zeit sehr gut an das soziale Leben der Menschen angepasst hat. Charaktereigenschaften sind eine unstillbare Arbeitsfreude und seine soziale Intelligenz. Sie begegnen Menschen grundsätzlich überaus freundlich und zeichnen sich durch ihre große Zuneigung zu Kindern aus. Körperliche und geistige Fähigkeiten von uns Zweibeinern sind ihnen dabei völlig egal; eine wertfreie Annahme ist garantiert. Ferner wird ihnen ein großes Einfühlungsvermögen nachgesagt, da es ihnen gelingt in den Augen von Menschen zu lesen und dann mitunter Mitgefühl aktiv zu zeigen und zu praktizieren.

Des Weiteren verfügt die Rasse über ein hypoallergenes Fell und ist somit auch für viele Allergiker geeignet, da die Hundehaare keine oder nur sehr geringe allergische Reaktionen auslösen.

**Quelle:** <https://www.lupodelaluna.at/gl%C3%BCckspforten/der-samojede-als-therapiehund/> (Stand: 23.06.2021).

### **Was ist eigentlich ein Schulhund?**

Ein Schulhund ist nicht als Eigentum der Schule zu betrachten, sondern ein Hund, welcher (in diesem Fall) einer Lehrerin gehört und sie zur pädagogischen Unterstützung mit in den Unterricht begleitet. Es handelt sich dabei sozusagen um eine „Co-Pädagogin auf vier Pfoten“. Die Absolvierung der spezifischen Schulhund-Ausbildung zusammen im Team mit der Hundeführerin ist obligatorisch. Bei dem Schulhund handelt es sich allerdings nicht um ein Lernmittel (§30 Abs. 1 SchulG). Daher braucht es auch keine offizielle Zulassung (§30 Abs. 2 SchulG).

**Quelle:** <https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Allgemeine-Hinweise-Schulhund.pdf> (Stand: 23.06.2021).

### **Welche Gründe sprechen für den Einsatz eines Schulhundes?**

- Verbesserung des Klassenklimas
- Geräuschreduktion
- Stressreduktion
- Förderung der sozialen Kompetenz der Kinder
- Förderung des Einfühlungsvermögens der Kinder
- Stärkung des Selbstbewusstseins (wertfreie Annahme durch den Hund)
- Erhöhung der Freude am Lernen (zusätzlicher Anreiz morgens zur Schule zu gehen)
- Hund wirkt als Motivator (z.B. Übungssequenz oder Fütterung des Hundes kann als Belohnung für stringentes Arbeiten in einer Unterrichtsstunde dienen.)

**Quelle:** Beetz, Andrea: Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis. 3. Auflage. München, Basel: Ernst Reinhardt, 2015. S. 78.

### **Rechtliche Aspekte**

Die Zustimmung der Schulleitung, der Schulkonferenz, der Lehrerkonferenz und des Schulträgers für das Projekt Schulhund liegt bereits vor. Der Gesundheitszustand und damit eine Unbedenklichkeitsbescheinigung wird engmaschig vom zuständigen Tierarzt attestiert und liegt jederzeit zur Einsicht bei Frau Matschkus-Kotzur im Sekretariat bereit. Ferner wird für Nala selbstverständlich eine gesonderte Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen.

### **Mögliche Bedenken**

Mögliche Ängste vor dem Hund werden sehr ernst genommen. Sollte Ihr Kind hierzu zählen, wenden Sie sich bitte vor einem geplanten Einsatz von Nala in der Klasse Ihres Kindes an mich und suchen das Gespräch mit mir. Es besteht die Möglichkeit eines langsamen Heranführens Ihres Kindes an den Schulhund verbunden mit einem frühzeitigen Kennenlernen vor dem eigentlich geplanten Einsatz in der Schulklasse. Wenn Ihr Kind trotzdem mit zu großer Angst auf den Hund reagieren sollte, wird es keinen Einsatz von Nala in der jeweiligen Klasse geben. Dies gilt ebenso für sehr stark ausgeprägte Hundehaarallergien.

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden Sie auf der Schulhomepage weitere Infos innerhalb eines Schulhund-Konzepts finden. Bei Fragen und weiteren Anmerkungen dürfen Sie sich jeder Zeit bei mir unter der folgenden E-Mail-Adresse melden: [irene.fuhrmanns@162115.nrw.schule](mailto:irene.fuhrmanns@162115.nrw.schule). Ich beantworte gerne Ihre Anfragen.

Herzliche Grüße

*J. Fuhrmanns*